

über die Verluste in Europa eintrafen, entwich er heimlich nach Frankreich. Hier angekommen, stieß er mit Murats Hilfe die Direktorialregierung, mit welcher man in Frankreich schon lange unzufrieden war, um, und führte eine neue Verfassung ein mit drei Konsuln auf zehn Jahren, unter denen er der erste war (10. November 1799). Darauf ging er (1800) mit einem Heere über den großen Bernhard nach Italien und schlug den österreichischen General Melas in der blutigen Schlacht bei Marengo (14. Juni). Unterdessen war auch Moreau in Deutschland vorgeedrungen, hatte ganz Schwaben und Baiern gewonnen, den Erzherzog Karl bei Hohenlinden geschlagen und war nur noch 20 Stunden von Wien entfernt. Dadurch wurden Kaiser Franz und das deutsche Reich zum Frieden genöthigt, der am 9. Februar 1801 zu Luneville zu Stande kam. Frankreich behielt das ganze linke Rheinufer, die geistlichen Fürstenthümer und die meisten freien Reichsstädte wurden aufgehoben und Fürsten zugetheilt und den meisten kleineren Fürsten und Grafen wurde die bisherige Landeshoheit genommen. Der König von Neapel und der Pabst bekamen ihre Länder wieder. Auch England schloß 1802 Frieden in Amiens.

§. 62. Napoleons Herrschaft.

Bonaparte wurde 1802 zum lebenslänglichen Konsul ernannt und den 18. Mai 1804 zum erblichen Kaiser der Franzosen unter dem Namen Napoleon I. erklärt. Vorher war eine Verschwörung einiger Generale entdeckt worden, in deren Folge Pichegrü im Gefängniß starb und Moreau nach Amerika verbannt wurde. Zu gleicher Zeit war der junge Herzog von Enghien in Ettenheim ergriffen und in Vincennes erschossen worden. In Folge des 1803 wieder ausgebrochenen Krieges mit England besetzten die Franzosen Hannover.

Als Napoleon I. vom Pabste Pius VII. gesalbt war, machte er sich auch zum Könige von Italien und seinen Stief-